

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
[jerome.huegeli@sbfi.admin.ch](mailto:jerome.huegeli@sbfi.admin.ch)  
[gaetan.lagger@sbfi.admin.ch](mailto:gaetan.lagger@sbfi.admin.ch)

Zürich, 22. Mai 2019

## Stellungnahme von FH SCHWEIZ zum Bundesgesetz über die internationale Zusammenarbeit und Mobilität in der Bildung

Sehr geehrter Herr Hügli, Sehr geehrter Herr Lagger

Wir nehmen gerne Stellung im Vernehmlassungsverfahren zum Bundesgesetz über die internationale Zusammenarbeit und Mobilität in der Bildung.

FH SCHWEIZ ist die Dachorganisation der regionalen Organisationen der Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen. FH SCHWEIZ zählt über 48 000 Mitglieder und vertritt die Interessen sämtlicher Absolventinnen und Absolventen der Fachhochschulfachbereiche Technik und Informationstechnologie, Architektur, Bau- und Planungswesen, Chemie und Life Sciences, Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaft und Dienstleistungen, Angewandte Psychologie, Angewandte Linguistik, Gesundheit, Soziale Arbeit, Sport sowie Künste und Design.

Als Dachverband aller Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen begrüßen wir grundsätzlich alle Massnahmen, welche dazu beitragen, dass beispielsweise Schweizer Fachhochschulstudierende während ihrer Ausbildung von einem Auslandsaufenthalt profitieren dürfen.

Wir erachten es als positiv, dass mit der Totalrevision und damit dem neuen Gesetz eine grössere Planungssicherheit entsteht. Die Abhängigkeit von der Beteiligung an den EU-Bildungsprogrammen verschwindet. Zudem wird der bereits heute praktizierte Ansatz von eigenen Schweizer Förderprogrammen als Alternative gleichwertig verankert. Im Zusammenhang mit den internationalen Unsicherheiten (Bsp. Brexit) ist eine gleichwertige gesetzliche Verankerung der Schweizer Lösung sinnvoll.

Es ist wichtig, dass die Förderprogramme gut zugänglich und verständlich sind. Zudem muss die im Gesetz erwähnte Movetia, die Schweizerische Stiftung für die Förderung von Austausch und Mobilität, effizient arbeiten. Insbesondere die Qualität der Schweizer Alternative muss mindestens gleich hoch sein wie jene von Erasmus+ und das Bestreben, sich an Erasmus+ zu beteiligen, ist beizubehalten.

Herzlichen Dank für die Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse



Christian Wasserfallen  
Präsident FH SCHWEIZ



Claudia Heinrich  
Leiterin Public Affairs FH SCHWEIZ

FH SCHWEIZ  
Dachverband Absolventinnen und  
Absolventen Fachhochschulen

FH SUISSE  
Association faitière des diplômés  
des Hautes Écoles Spécialisées

FH SVIZZERA  
Associazione dei diplomati delle  
Scuole Universitarie Professionali

FH SWITZERLAND  
Association of Graduates of  
Universities of Applied Sciences